

2/2024



österreichische
naturschutz
jugend



Foto: Daniel Zupanc

Alles hängt zusammen!

Nutztier des Jahres 2024
Das Kärntner Brillenschaf



NATUR ERLEBEN: WEIDELAND

NATUR ERHALTEN: SEEDBOMBS



NATUR ERFORSCHEN:
Insekt des
Jahres 2024
der Matte Pillenwölzer



Editorial

Liebe Freundinnen und Freunde der Naturschutzjugend!

Was die Tiere des Jahres 2024, das Kärntner Brillenschaf und der Matte Pillenwölzer miteinander zu tun haben, könnt ihr in diesem Heft herausfinden.

Ich selbst bin immer wieder fasziniert, wie alles zusammenhängt! In der Natur geht nichts verloren, aber es kommt auch nichts hinzu, wir haben nur diese eine Erde. Darum sollten wir möglichst sorgsam damit umgehen. Die Vielfalt des Lebens (Biodiversität) ist bedroht.

Du erkennst es ganz leicht, an den Farben! Je mehr verschiedene Lebensformen an einem Ort vorkommen, desto bunter ist das Bild!

Buntheit bedeutet Vielfalt und die ist gut, weil jedes Lebewesen etwas anderes kann. Das hilft, auf Veränderungen zu reagieren.

Was die Tiere auf der Weide zur Biodiversität beitragen und warum diese ursprüngliche Tierhaltung gut für unsere Umwelt ist, erfährst du hier.

Du kannst auch selbst mithelfen, mehr Farbe und mehr Leben in deine Umgebung zu bringen, Seed-bombs herzustellen ist ganz einfach und macht Spaß!

Ich wünsche Dir eine ganz tolle Ferienzeit, vielleicht bei unseren Sommercamps in einem unserer önj-Häuser oder beim Zeltln in Tirol!

Eure Susi Plank
(önj-Bundesleiterin)

Recycling auf der Wiese

Du bist sicher schon einmal über eine Kuh- oder Schafweide gegangen. Man muss gut auf den Boden schauen, damit man nicht versehentlich in einen Dunghaufen tritt. Hast du dich schon einmal gefragt, was mit all dem Kot passiert?

Eine Müllabfuhr, die den Mist wegräumt, gibt es ja auf der Weide nicht. Aber es gibt es viele kleine und größere Helfer, für die dieser Haufen kein Abfall, sondern wichtiger Lebensraum und Nahrung ist! Sie freuen sich richtig, wenn ein Schaf „aufs Klo“ muss...

Käfer und Fliegen stürzen sich mit Leidenschaft auf den Kot. Sie durchwühlen den Haufen, fressen sich durch und bringen dadurch Luft hinein. So können Pilze und andere Mikroorganismen in den Mist gelangen und ebenfalls mitnaschen.

Was all diesen Tieren, Pilzen und Bakterien so gut schmeckt? Im Dung sind wertvolle Nährstoffe enthalten, die ursprünglich von Pflanzen produziert wurden.

Die Helferlein im Boden sorgen dafür, dass diese Stoffe den Pflanzen wieder als Dünger zur Verfügung stehen und der Kreis sich schließt.



Fotos auf dieser Seite: Plank: Foto Furgler, Kärntner Brillenschaf: önb – Eduard Penker, Pillenwölzer: Siga, Schafkot: Basotxerri

Bausteine des Lebens

Nährstoffe kannst du dir wie kleine Legobausteine vorstellen. Alles, was du isst, ist aus diesen Bausteinen zusammengesetzt. Der Körper zerlegt das Essen bei der Verdauung wieder in die einzelnen Bausteine. Er kann daraus Energie freisetzen oder auch etwas Neues (z.B. Muskeln) aufbauen.

Die Bausteine, die der Körper nicht mehr braucht, scheidet er mit dem Harn und dem Stuhlgang wieder aus.

Warum wir Kot unappetitlich finden

Für uns Menschen ist Kot etwas Abstoßendes. Wir mögen nicht, wie er aussieht und wie er riecht! Es verzieht sich unser Gesicht. Augen, Nase und Mund werden verschlossen.

Der Sinn dieses Ekel-Gefühls ist es, uns vor den Gefahren zu schützen. Mit Kot können Krankheiten und Parasiten übertragen werden.

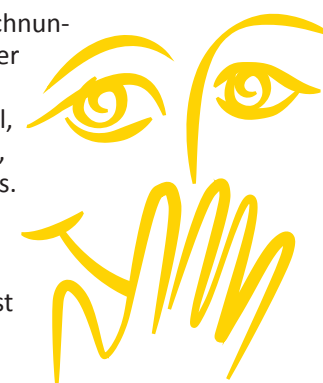
Wenn du Tierkot findest, darfst du ihn keinesfalls anfassen!

TABU: darüber wird nicht offen gesprochen

Darum gibt es für Kot viele Bezeichnungen: Der Arzt spricht von Stuhl, der Bauer von Mist, der Jäger von Losung, Hundehalter vom Gackerl, Babies von AA. Wenn wir fluchen, rutscht uns das Sch...-Wort heraus.

Sag es am besten nur ins Klo und spüle es runter, da gehört es hin!

Nur das Wort Dung und Dünger ist positiv gemeint!



Pflanzen auf der Weide und ihre Namen



Das Gänseblümchen (Bellis perennis)

Es wächst gerne auf Gänseweiden, da es dort viele Nährstoffe findet und das Gras von den Gänsen immer schön kurz gehalten wird.

Das Gänseblümchen wird auf Englisch „Daisy“ genannt „Auge des Tages“, denn es öffnet sich am Tage und schließt sich wieder bei Sonnenuntergang.

Bellis perennis bedeutet „die ausdauernde Schöne“

Gänseblümchen sind essbar und schmecken gut auf Salat, aber auch mit Süßem.

Die Schafgarbe (Achillea millefolium)



Schafe fressen das Kraut gerne, vorallem, wenn sie krank sind. Das alte Wort „garwe“ bedeutete „gesund machen“. Daraus wurde der Name Schafgarbe!

Die Schafgarbe ist ein mächtiges Heilkraut: Verletzungen hören auf zu bluten und Bauchweh wird der Gar ausgemacht.

Schon der griechische Held Achilles nutzte die Schafgarbe, um Kampf-wunden zu versorgen.

Deshalb wurde „Achillea“ nach ihm benannt, und „millefolium“ bedeutet „tausendblättrig“.

Wenn du Schafgarbentee machen willst, sammle die Blumen am besten in der Mittagshitze. Schneide die Stängel 10 cm ober dem Boden ab und binde ein Kräutersträußchen. Hänge die Schafgarbe kopfüber an einen schattigen, luftigen Ort und lass sie gut trocknen. Wenn die Pflanze in deiner Hand zerbröseln, ist es so weit und du kannst sie in luftdichte Gläser füllen.

Hubert Salzburger

So kam das mit den Namen

Der Forscher Carl von Linné hat vor fast 300 Jahren begonnen, Tieren und Pflanzen wissenschaftliche Namen zu gebe. Seither tragen alle bekannten Arten zwei Namen.

Der erst ist der Gattungsname. Er zeigt, so wie unser Nachname an, wo man dazugehört.

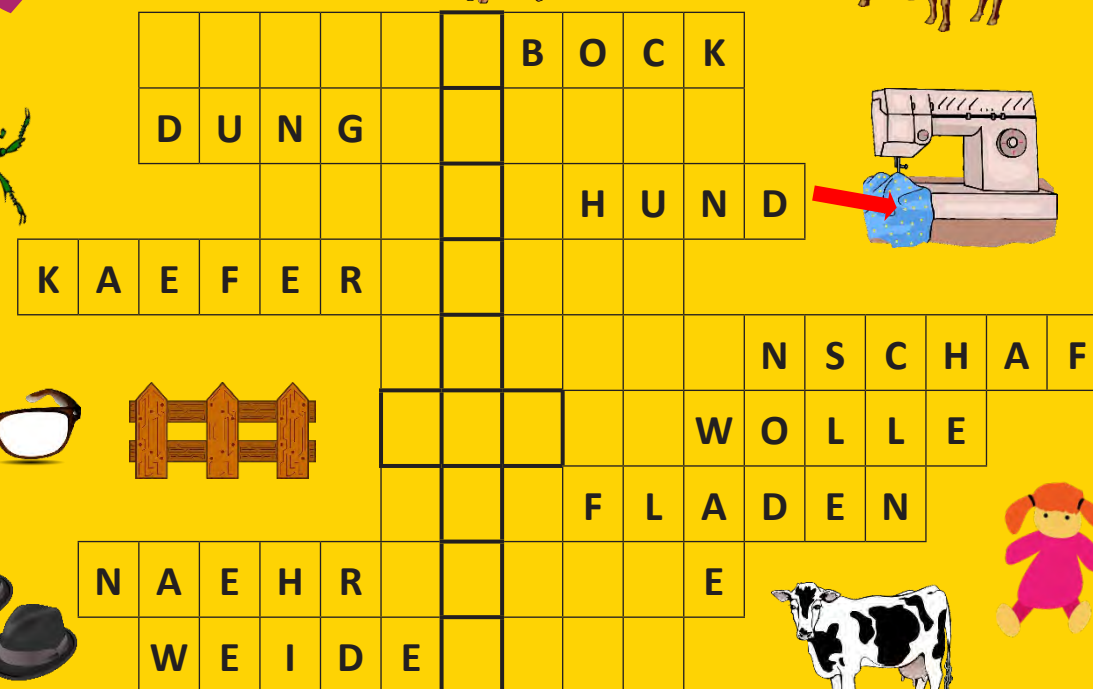
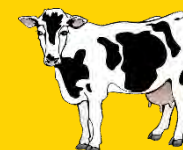
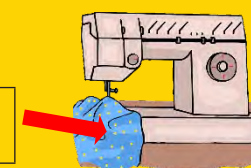
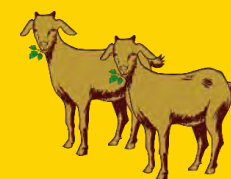
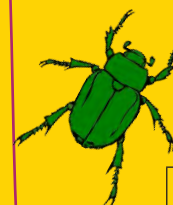
Der zweite Namen (der Artnamen) wird klein geschrieben und beschreibt das Lebewesen genauer, ungefähr so wie bei uns der Vorname.

Ein kleines Gänse-kind kostet, ob ihm die Blüten auch schmecken.



Fotos: Schafgarbe und Gänseblümchen: önj-Tirol, Salzburger, Gänsechen: pixabay, Schafstelze: wikipedia – Rob Zweers

Quiz



Welches Bild gehört zu welchem Wort?
Von oben nach unten findest du das Lösungswort!

Was gehört zusammen?



1 Gans



2 Stier



3 Pferd



4 Schaf

- Der DUNG stammt vom Pferd.
 - Biodiversität-5
 - Mikroorganismen- 3
 - A-3' B-4' C-5' D-1
 - NATURSCHUTZ
- Lösungen:

1 - 2 oder 3 ?

Was sind Mikroorganismen ?

- in Lautsprechern lebende Tiere
- winzig kleine Körperteile
- Kleinstlebewesen

Was ist Biodiversität ?

- gesunde Sachen zum Essen
- Vielfalt des Lebens
- Unterschiede im Leben

Ein großer und ein kleiner Käfer sind nie Mama und Kind, sondern immer zwei erwachsene Käfer!

Gute Frage: Wie kommen eigentlich Käfer zur Welt?



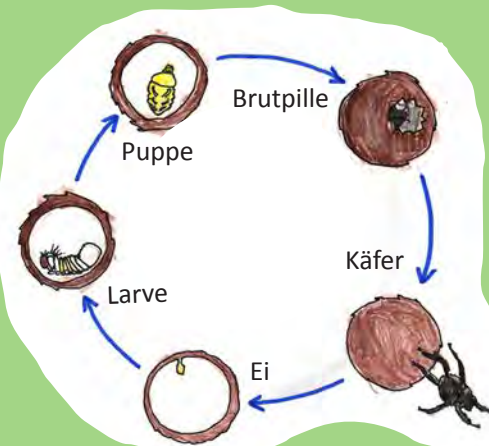
Aus einem Käfer-Ei schlüpft, knack, eine kleine hungrige Larve. Sie frisst und frisst, bis sie nicht mehr klein und hungrig, sondern groß und fett geworden ist. Dann verpuppt sich die Larve und ruht, während sich ihr Körper total verändert. Aus der

Puppenhülle schlüpft ein Käfer mit seiner typischen Gestalt. – Das erinnert dich an die kleine Raupe, aus der ein Schmetterling wird? – Da hast du recht!
Auch Käfer sind Insekten mit vollständiger Verwandlung!

Entwicklung des Dungkäfers

Das Weibchen legt ein Ei in der Kugel (Brutpille) ab.
 Die Larve frisst den Kot und lebt geschützt unter der Erde, sie häutet sich zwei Mal.
 Nach einem Monat verpuppt sich die Larve und hält 3 Wochen Ruhe in der Kugelhülle.
 Nach der Verwandlung schlüpft der neue Käfer und gräbt sich an die Oberfläche.

Zeichnungen: Pauli Denner



Labyrinth



Von wem stammt der Dung?

Junger Forscher

Hallo, mein Name ist Pauli!

Ich finde Dungkäfer spannend, weil sie so stark sind. Pillendreher sind meine Lieblingsdungkäfer, weil sie so schöne Kugeln drehen. In der Schule habe ich auch eine Geschichte über einen Dungkäfer geschrieben – „Pili, der Pillendreher“. Aber es gibt auch noch andere Arten, zum Beispiel Taurus – den Stierkopfkotfresser. Die Männchen haben große Hörner. Das schaut echt cool aus!

Ich habe sie für euch gemalt. Mein erster Dungkäfer in meiner Sammlung war Sturmi – er hat (wie die meisten Dungkäfer) keinen deutschen Namen, ist gelb und klein wie eine Ameise. Dungkäfer sind aber nicht die einzigen Käfer, die ich mag: Zuhause züchte ich fünf tropische Käferarten. Da finde ich es voll spannend, die ganze Entwicklung der Käfer zu beobachten.“

Paul Denner, 8 J., Hörersdorf (NÖ)



Pauli mit Stierkopfkotfressern



Onthophagus taurus



Aphodius sturmi

Fotos: Pauli: önj-NÖ, Denner, Scarabäus: Jon Bodsworth wikipedia



natur erforschen



Insekt des Jahres 2024

Matter Pillenwälzer (Sisyphus schaefferi)



Käferlarve

Aussehen

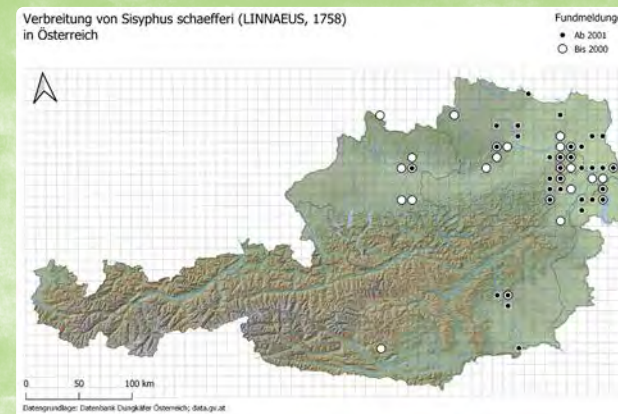
Ein schwarzer, ca.1 cm großer Käfer mit langen, O-förmigen Hinterbeine zum Kugel-Rollen. Die Vorderbeine sind Grabbeine.

Verbreitung

Besonnte Weiden in Hanglage. Der wärmeliebende Käfer fühlt sich bei uns im Tiefland von Ost-österreich am wohlsten.

Nahrung

Die erwachsenen Käfer aber auch ihre Larve fressen Kot. Beliebt ist der Kot von Pflanzenfressern (Schaf, Rind und Pferd).



Der Pillenwälzer kommt nur noch sehr selten vor. Durch giftfreie Beweidung könnte man ihn schützen.

SISYPHUS

Der Pillenwälzer formt eine Kugel, die größer ist als er selbst. Er rollt sie mühsam weg, um sie vor hungrigen Artgenossen in Sicherheit zu bringen. Dabei rollt ihm die Kugel oft wieder davon und er muss von Neuem beginnen.

So wie der griechischen Sage von Sisyphos, der immer und immer wieder einen schweren Felsen den Berg hinaufrollen musste. Anders als in der Sage erhält der Käfer aber Hilfe! Das Käfer-Paar arbeitet zusammen und sie rollen und vergraben die Dungkugel gemeinsam.

Der letzte Pillendreher

Leider sind die Dungkäfer in Österreich schon sehr selten geworden. Das liegt auch an der Medizin, die die Haustiere gegen Würmer bekommen. Die ist für viele Bodentiere giftig!

Der Matte Pillenwälzer ist der letzte verbliebene Dungkäfer, der Kotkugeln formt und rollt. Früher gab es bei uns noch andere Arten, auch der Gattung Skarabäus.



4.400 Jahre altes Amulett von Tutanchamun

Der Skarabäus, galt schon im alten Ägypten als Glücksbinger. Man glaubte, dass ein Käfer die Sonne auf ihrer Bahn schiebt, und mit ihr unter der Erde verschwindet. Das Erscheinen der jungen Käfer aus der Erde war ein Symbol für die Wiedergeburt.

Hoffen wir, dass auch bei uns der Skarabäus eines Tages wiederkehrt!



Matter Pillenwälzer
Foto: Gernot Kunz



natur
erhalten

Die Weidefläche

Lebensraum von Pillenwälder, Brillenschaf und vielen anderen!
Je ärmer, desto bunter! – je bunter, desto besser!

Warum sind manche Wiesen nur grün, manche gelb, und wieder andere ganz bunt?

Das hängt sehr stark von der Nutzung ab. Wenn nicht gedüngt wird, finden die Pflanzen wenig Nährstoffe und viele genügsame Blumen können nebeneinander vorkommen. Die Wiese ist bunt. Wenn viel Dung auf der Wiese landet und sie oft gemäht wird, setzen sich Gras und andere „starken“ Pflanzen wie Löwenzahn und Hahnenfuß durch. Die Wiese ist einfarbig grün, manchmal gelb.

Für die Natur ist Buntheit besser! Sie zeigt die Vielfalt des Lebens.

Noch stärker als Gräser und Kräuter sind Bäume und Sträucher. Sie können mit der Zeit überall Wurzeln schlagen und die Wiese verbuscht. Nur wo es für Gehölze zu trocken oder zu feucht ist, können Wiesen ohne weiteres bestehen. Diese Feuchtwiesen und Trockenrasen sind selten und sehr schützenswert!



Heupferd auf Margerite



Nutztier des Jahres 2024 Das Kärntner Brillenschaf

Die Weidehaltung braucht viel Platz. Von einer nährstoffarmen Wiese werden weniger Tiere satt. Die Bäuerinnen und Bauern bekommen nicht viel Geld für ihre Produkte und die Arbeit ist mühsam. Daher ging die Weidehaltung in den letzten 50 Jahren stark zurück. Das bedeutet aber, dass es auch weniger Weidetiere gibt. Einige Nutztierassen sind vom Aussterben bedroht! Dazu gehört auch das Kärntner Brillenschaf.



Brillenschafe sind gute Mamas!

Das kannst du tun

Trink Bio-Heumilch! Die schmeckt besser, die Kühe dürfen auf die Weiden und der Lebensraum Wiese bleibt erhalten!



Schatstelze mit reicher Beute

Überall sonst können Blumenwiesen nur aufkommen, wenn keine Bäume wachsen und das Gras kurzgehalten wird. Das erledigen Weidetiere perfekt! Sie grasen dort, wo es ihnen schmeckt, fressen hier einige Süßgräser ab, lassen dort ein paar Kräuter stehen. Wo sie sich wälzen ist offener Boden, in ihren Trittspuren bleibt ein Wasser stehen.

So entsteht ein buntes Mosaik von Lebensräumen, in denen viele Tier- und Pflanzenarten ihren Platz finden. Insekten werden von den Blüten, aber auch vom Dung angelockt. Vögel finden reichlich Nahrung. Sie hüpfen zwischen den grasenden Tieren umher und fangen aufgeschreckte Insekten.

Weiden, die von nicht zu vielen Tieren benutzt werden, sind die artenreichsten Lebensräume im Kulturland!



Fotos: Schatstelze: wikipwda – Rob Zweers, Brillenschaf: Daniel Zupanc, Heupferd önj-JULEI, Blumen: pixabay, önj-Wien, Angerer, Blumen: pixabay



natur
erleben

SEEDBOMBS

zum Selbermachen

DU BRAUCHST

pro Kind für ungefähr sechs Kugeln

- 4-5 Esslöffel Blumenerde
- 1-2 Esslöffel Tonerde
- 1 Teelöffel Wildblumen Samen

Wer erfreut sich nicht den schönen, bunten und duftenden Blumen?!

Vor allem in Städten werden bunte Blumen oft von grauem Beton verdrängt. Dabei sind Blumen nicht nur schön anzuschauen, sondern auch Nahrung für viele Insekten. Werden die Blumen weniger, haben auch die Tiere weniger zu essen. Wir wollen helfen und mehr Blumen pflanzen!

Mit Seedbombs also Samenbomben funktioniert es ganz einfach!

Die Seedbombs sind ein Gemisch aus nährstoffreicher Erde, Ton und Samen. Also Nahrung und Wasserspeicher für die jungen Pflanzen. Im Gegensatz zu losen Samen gibst du ihnen so einen großen Startvorteil in ihr Leben!

SO GEHT'S

1. Du sammelst die reifen Samen von Wildblumen auf einer Wiese in deiner Nähe.
2. Du vermischst Blumenerde mit Tonerde in einer Schüssel. Dann gibst du einen Löffel Samen dazu.
3. Du schüttest langsam Wasser zu den trockenen Zutaten, bis ein gut formbarer Teig entsteht. Nun wird gematscht!
4. Aus dem Teig rollst du kleine Kugeln. Diese müssen dann ein paar Tage an einem warmen Ort trocknen.

Danach wirfst du deine fertigen „Seedbombs“ einfach dorthin, wo du Blumen pflanzen willst. Um den Samen einen guten Start zu geben, giesse die Stelle ab und zu.

Du wirst sehen, wie viel Freude du damit haben wirst und auch wie viele Insekten von den bunten Blumen angelockt werden.

Julia Edlinger



Probier's
doch aus!



Sommer-Witz:

Elefant und Maus am Meer.
Der Elefant läuft ins Wasser.
Die Maus ruft: „Komm wieder heraus!“
Der Elefant fragt: „Warum?“
Da antwortet die Maus: „Ach, passt schon! Ich wollte nur sehen, ob du versehentlich meine Badehose anhast!“





önj-Kinderschutzkonzept

Hier wird Dir nicht wehgetan, nicht mit Worten und nicht mit Taten.

ALS KIND HAST DU RECHTE!

- Die Großen müssen dich schützen.
- Sie müssen dich fördern und dir helfen.
- Deine Meinung muss gehört und ernst genommen werden.



- Du darfst NEIN sagen, wenn dir etwas unangenehm ist.
- Du darfst STOPP sagen, wenn es dir zuviel wird.
- Wenn dir trotzdem wer wehgetan hat, findest du bei uns Hilfe!

Für önj-Jugendleiter:innen

Die önj hat ein Kinderschutzkonzept erarbeitet, das wir euch hier gerne vorstellen! In diesem Konzept findest du als Betreuungsperson die Antwort auf die wichtigsten Fragen.

Die Naturschutzjugend ist sich der Verantwortung bewusst, die wir für Kinder und Jugendliche in unserem Verein tragen.

Alle, die hier mitmachen wollen, müssen unsere Verhaltensregeln mittragen. Sie müssen einen Beleg von der Polizei vorweisen, dass sie sich noch nie etwas zu Schulden kommen ließen.

Informationen unter:

www.naturschutzjugend.at



Oliver Gebhardt

önj-Landesleiter Stmk.

Ein kleiner Einblick:

Ich bin seit 2005 in der önj-Steiermark dabei.

Ich habe mit der Amphibienaktion begonnen, dann habe ich mich um die Ökoinself in der Steiermark gekümmert.

Seit 2 Jahren bin ich Landesleiter der önj-Steiermark.

Ich denke mir gerne neue Projekte aus, um die Ökoinself noch einladender für viele Tiere und Pflanzen zu machen.

Ich beobachte gerne Tiere und suche ihre Spuren mit der Wildkamera oder mit anderen Tricks.

Ich kann mich gut in die Tiere hineinendenken. Darum weiß ich, wo sie gerne sind und ich sie finden könnte.

Mein Hauptinteresse sind Fledermäuse, aber ich mag auch Reptilien und Amphibien gerne, natürlich auch Biber und Fischotter und ... – eigentlich alle Tiere!

An der önj schätze ich, dass sie so vielfältig ist und jeder Person etwas bieten kann.

Die JULEI finde ich toll, weil sie neben der Ausbildung ein Netzwerk schafft und alle Teilnehmer*innen die önj-Häuser in ganz Österreich kennenlernen.

Ich finde das Kinderschutzkonzept gut, weil es umfassend über das Thema informiert und sensibilisiert.

Liebe Grüße Olli!

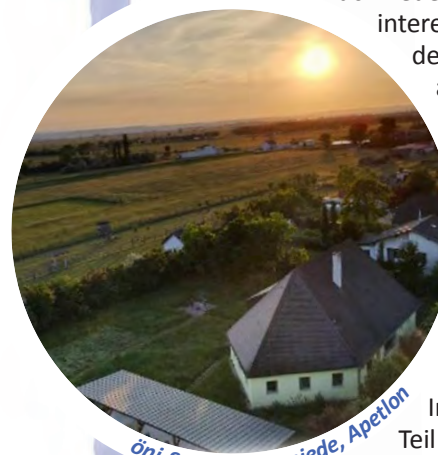


Larissa und Lilly bei der Vogelbeobachtung.

JULEI* im önj-Haus Storchenschmiede

*önj-Jugendleiter:innen Ausbildung auf Basis der Naturpädagogik

Wenn man in der önj mit Kindern und Jugendlichen was unternehmen möchte, muss man zuerst eine Ausbildung machen. Wir nennen sie einfach JULEI!



önj-Storchenschmiede, Apetlon

Auch heuer haben sich wieder 15 interessierte Menschen auf den Weg gemacht, um alle önj-Häuser und die Natur drumherum kennenzulernen und viel Neues auszuprobieren. Es gibt fünf önj-Häuser, darum auch fünf Teile der JULEI. Begonnen hat es zu Ostern im önj-Haus Biberburg im Lafnitztal. Im Mai fand der zweite Teil im önj-Haus Storchenschmiede in Apetlon statt.

Hier, direkt am Nationalpark Neusiedlersee-Seewinkel gibt es einen ganz besonderen Lebensraum zu entdecken. Der Steppensee und die flachen, salzigen Lacken sind ein wichtiger Treffpunkt für Vögel aller Art. Im Nationalpark werden Salzwiesen beweidet, wie es früher üblich war. Du kannst hier Weiße Esel, Przewalski-Pferd, Steppentur und Wasserbüffel beobachten und siehst an der Landschaft direkt den Unterschied zwischen gemähten Wiesen, Feldern und Weiden.

Du kannst all das selbst erleben. Die önj-Häuser in ganz Österreich stehen allen Naturliebhabern offen! Auf unserer Homepage findest du alle Infos und kannst auch gleich reservieren! Wir freuen uns auf dich!



Rast beim alten Ziehbrunnen.



Graurinder messen ihre Kräfte.



Graugänse beim Schlafengehen.

Fotos: önj-Archiv, JULEI 2024





Wien

Reif für die Insel!

Die önj Wien war Müll sammeln auf der Donauinsel – zu Lande und zu Wasser. Im Mai und bei strahlend schönem Wetter war es ein richtiges Abenteuer, an den Ufern der Donauinsel im Kanu Müll zu sammeln und dann zu entsorgen. Neben viel Müll und ein paar Kuriositäten wurden auch kleine Schätze, wie Bälle, gefunden.

Wir machen das gern, denn die Insel soll eine Öko-Insel bleiben – am besten ohne verwilderte Plastikflaschen.

Margit Angerer



Tirol

Pfingsttage in den Kitzbüller Alpen

Die Zeltl-Tage auf der Hochwildalmen waren richtig cool! Es gab Lagerfeuer, önj-Werwolf, viele Spiele und Entdeckungen. Das Schutzhaus gehört den Naturfreunden und als Dank, dass wir dort zeltln durften, halfen wir gemeinsam mit den Naturfreunden bei der Pflege von drei unterschiedlichen Wanderwegen. Jede Gruppe erlebte verschiedene Eindrücke der Alpen. Manche mussten den Weg mit viel Einsatz entbuschen, manche versuchten im Schmelzwassersee zu schwimmen und andere figelten nach der Arbeit die Schneefelder runter. Die drei Tage waren sehr erlebnisreich, wir wollten alle gar nicht heim. Zum Abschluss wanderten wir ins Tal und es gab eine super Bachabkühlung!

Esmi und Melania



Fotos: önj-Archiv aus den Landesgruppen



Oberösterreich:

Josef Stöbich ist neuer Herbergswart am Unterkagererhof

Josef Stöbich folgt Robin Eggerstorfer nach, der seine Funktion aufgrund eines Wohnortswechsels zurückgelegt hat. Die Schlüsselübergabe durch den önj Landesleiter Helmut Eder und die Sekretärin der önj-Unterkagerer, Monika Pichler erfolgte Ende Mai.

Die önj Herberge steht für Öko- und Projekttag bereit und verfügt über 24 Betten in Matratzenlagern und ein Betreuerzimmer, sowie einen Aufenthaltsraum mit Küchenzeile. Die Leirobstwiese mit pädagogischem Begleitmaterial lädt ein, die Streuobstwiese rund um den Hof zu erforschen. Die Herberge kann auch privat gemietet werden.

Helmut Eder



Mehr dazu unter www.unterkagerhof.at



Aus den önj-Landesgruppen

Sommerzeit ist Reisezeit. Unsere önj-Häuser stehen für dich bereit.



Steiermark

Forsch und kreativ in die Ferien

Dieser Sommer verlief für rund 50 Kinder abenteuerlich und kreativ: Im Urwald der Naturschutzjugend in Graz fanden im Juli wieder unsere beliebten Sommer-Ferienwochen statt. Mit viel Spiel und Spaß führten unsere Naturpädagog:innen die Gruppen durch eine Kreativwoche, eine Urwaldwoche und ein Forschercamp. Mit Fernglas und Becherlupe erlebten die Kinder spannende Wald-Abenteuer. Auf der Terrasse unserer Naturwerkstatt gab es genügend Platz um das ein oder andere Kunstwerk entstehen zu lassen, mal aus Lehm, mal aus Pflanzen und mal aus Teilen von Bäumen.

Wir bedanken uns bei der Stadt Graz **GRAZ** für die gute Zusammenarbeit.

Laura Pabst



Salzburg:

Naturerlebnistag bei der Spechtenschmiede

Unter dem Motto „Tarnen und Warnen“ konnten fast 200 Kinder und Erwachsene bei spannenden Exkursionen sowie Spiel – und Forschungsstationen rund um die „Spechtenschmiede“ erleben wie Tiere sich perfekt an ihre Umgebung anpassen oder mit auffälligen Farben warnen, um nicht gefressen zu werden.



Da wurden Schmetterlinge gebastelt, Gelbbauchunken bemalt und ein schwieriges Quiz gelöst. Wir staunten über bewohnte



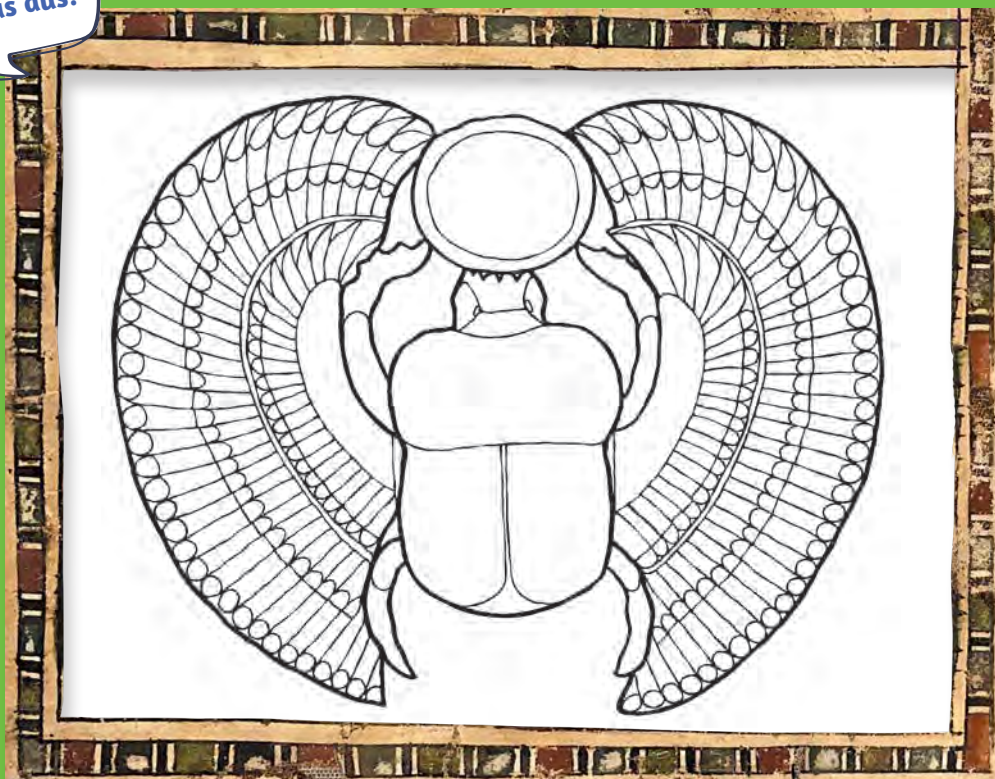
Steinhäuschen unter dem Mikroskop und beim Suchen versteckter Tiere gab es Aha-Erlebnisse. Die Arbeitsgemeinschaften vom Haus der Natur erzählten Interessantes über Insekten und Amphibien.

Bald stärkten sich kunstvoll geschminkte Kindergesichter beim Grillen am gemütlichen Lagerfeuer. Unter Jubel gratulierten wir Feri Robl als Gründungsmitglied zum 88. Geburtstag. Zum Glück piff das Wetter auf den Wetterbericht! Edith Amberger



Wie sieht dein
Skarabäus aus?

FÜR DICH ZUM AUSMALEN



Bilder auf dieser Seite: wikipedia

Das ist önj: die gemeinnützige Jugendorganisation, die Jugend und Natur verbindet! Gemeinsam wollen wir:



NATUR ERLEBEN

Erlebnistouren, Zeltlager, Ferienwochen, Gruppentreffen, Jugendleiter:innenausbildung ...



NATUR ERFORSCHEN

Mikroskopieren, Pflanzen und Tiere bestimmen, Wasseruntersuchungen, Fotosafaris ...



NATUR ERHALTEN

Amphibienzäune errichten, Biotop pflegen, Nisthilfen bauen, Hecken pflanzen ...



BLEIBENDES SCHAFFEN

önj-Häuser, önj-Öko-Inseln, Ankauf von gefährdeten Lebensräumen, Stiftung lebenslanger Freundschaften ...

NATUR FÜR DIE JUGEND – JUGEND FÜR DIE NATUR

Die önj ist eine partei- und konfessionsunabhängige, gemeinnützige Jugendorganisation, die für die Verbreitung des Natur- und Umweltschutzgedankens eintritt und aktiv Arten- und Biotopschutz betreibt.

IMPRESSUM

önj – das Magazin der
Österreichischen Naturschutzjugend
33. Jahrgang / Heft 2 / 2024
Auflage: 4.000 Stk.

Herausgeber und Eigentümer:
Österreichische Naturschutzjugend
Angelo-Eustachio-Gasse 44, 8010 Graz
office@naturschutzjugend.at

für den Inhalt verantwortlich:
Susanne Plank, Franziska Denner & önj-Team
Layout: Dagmar Leis
Druck: Gutenberg-Werbering, 4021 Linz

Gefördert durch:
Bundeskanzleramt

Bundesministerium
Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie

Klimaneutral
Druckprodukt
ClimatePartner.com/53401-2211-1020

Produziert nach der Richtlinie des
österreichischen Umweltzeichens
„Druckerzeugnisse“
Gutenberg-Werbering GmbH, UW-Nr. 844



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die önj - Magazin der Österreichischen Naturschutzjugend](#)

Jahr/Year: 2024

Band/Volume: [2024_A2](#)

Autor(en)/Author(s): Diverse Autoren

Artikel/Article: [Die önj - Magazin der Österreichischen Naturschutzjugend 2024/2 1-9](#)